

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 156. Montag, den 3. Decemher 1827.

## Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Erste Monatsversammlung des Winterhalbjahrs  
am 7ten November 1827.

Der Direktor der Societät, Hr. Kammer-Rath und Ritter Ploß eröffnete die Sitzung mit der tief betrübenden Nachricht von dem, vor anderthalb Stunden erfolgten, sanften Hinscheiden Ihrer Majestät, unsrer allverehrten Königin, und verband mit den Betrachtungen über das Unerwartete dieses höchst schmerzlichen Ereignisses und den Wechsel alles Irdischen den eifrigsten Wunsch: der Himmel möge unserm allergnädigsten Könige Kraft verleihen, diesen herben Verlust zu ertragen, und Ihn zum Glück seines Landes in ungestörtem Wohlseyn erhalten, bis zu den spätesten Jahren.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung durch den Sekretär, legte der Herr Direktor eine neuerlich eingegangene, größere Probe des Preßler'schen Flachses vor, womit Herr Schwägrichen in seinen Fabriken, Versuche mit der Spindel anstellen zu lassen, sich geneigt erklärt hat. Proben des Gespinnstes sollen der Gesellschaft in einiger Zeit vorgelegt werden.

Sodann sprach der Modellinspektor der Societät, Herr Mechanikus Hoffmann, über die Fortschritte der Buchdruckerkunst, mit besonderer Rücksicht auf unsere Stadt, und

legte mehrere vorzügliche Proben aus der Brockhaus'schen, Hirschfeld'schen, Haak'schen Täubner'schen und Richter'schen Druckereien vor. Besonderes Interesse erregte Satz und Abdruck der auf dem Titel des Huldigungsgedichtes der Buchdruckergesellschaft angebrachten Ehrenpforte, welche als ein Meisterstück der Typographie betrachtet werden kann. Die vorgelegten Druckproben waren theils auf der Schnellpresse, theils auf Hoffmann'schen Pressen, deren bereits mehrere hier im Gebrauche sind, theils auch auf andern Pressen abgezogen.

Hierauf zeigte Herr Burkhardt, Besitzer der hiesigen Uhrmacherinnung, einen, in Form einer Taschenuhr, von ihm gefertigten Chronometer vor, bei welchem freie Hemmung (Echappement libre) angebracht und dadurch bei mäßigem Preise ein sehr richtiger Gang erlangt worden war.

Ferner sprach Herr Geißler über den Kehlweißling, seine Häufigkeit im vergangenen Herbst, die Verpuppungsorte der Raupen, wozu ihnen an Chausseen besonders die rißige Rinde der italienischen Pappeln dient, und schlägt vor, die unzählbaren, an den Pappelstämmen befindlichen, Puppen durch Chausseearbeiter mit Bürsten vertilgen zu lassen.

Hierauf zeigte der Sekretär die ihm von dem Mitgliede der Societät, Herrn Teichmann auf Muckern is. eingesandten Raupen

vor, welche diesen Herbst in der Umgegend von Leipzig, Wurzen und andern Orten den Kartoffeln und der Wintersaat so verderblich wurden. Es sind die Raupen der sogenannten Wintersaateteule *Nactua* (*Agrotis Ochsenh.*) *segetum* Wien. Verz., deren Abbildung von Esper vorgelegt wurde. Die Kennzeichen des Insekts und seine verschiedene Entwicklungsstufen, die Eigenthümlichkeiten, in Hinsicht auf Lebensart, Nahrungsmittel etc. wurden erläutert, und, da die Raupen überwintern, auch noch für nächstes Frühjahr, falls nicht starker Frost in nasses Land sie vermindert, bedeutender Schaden befürchtet.

Endlich zeigte noch der Herr Deputirte Värwinkel einen merkwürdigen Blutegel

und der Kassirer d. G., Herr Kommerzienrath Pulk, ein zu Schuhen verarbeitbares Gewebe aus den Fasern der rothgelben Taglilie (*Hermerocallis fulva*) der Gesellschaft vor.

Eingegangen war: ein Schreiben des Sekretärs der neu gestifteten Société d'horticulture de Paris vom 1sten Oktober, begleitet von dem Anfange der Annalen dieser Gesellschaft. Ferner: Vorlesungen über die Astronomie etc. von H. W. Brandes, Professor der Physik zu Leipzig. 2 Bände, Leipzig 1827. Geschenk des Herrn Verfassers, unsers Ehrenmitglieds. Landwirtschaftliche Zeitung für Kurhessen, Juli, 1827 und Fortsetzungen anderer Zeitschriften.

Kurz vor 6 Uhr war die Sitzung beendigt.

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Im Literarischen Museum, Grimma'sche Gasse Nr. 4, ist so eben unter dem Titel:

„Der Führer in Leipzig“ — ein kleiner Plan von Leipzig erschienen, und daselbst zu 8 Gr. zu haben; er ist bequem in der Tasche zu tragen und giebt seinem Besitzer eine schnelle Uebersicht von Leipzigs Straßen, Thoren, Gäßhöfen, merkwürdigen Gebäuden, wissenschaftlichen und andern Anstalten, Vergnügungsorten u. s. w.

Der Besitzer des Museums, dessen Leihbibliothek seit Kurzem wieder bedeutend angewachsen ist, und täglich mit den besten und neuesten Schriften vermehrt wird, hielt es für seine Pflicht durch Herausgabe dieses Planes dem ihm sehr oft geäußerten Wunsche vieler Fremden und Einheimischen entgegen zu kommen.

Anzeige. Da im neuen Kirchenjahre im Königreich Sachsen; die Nachmittagspredigten über Abschnitte aus der Apostelgeschichte zu halten verordnet worden: so versehe ich nicht, die Herren Geistlichen auf folgende sehr empfehlenswerthe Schriften aufmerksam zu machen: Hildebrand, M. J. W., Die Geschichte der Apostel Jesu nach Lucas in einzelnen Betrachtungen, homiletisch bearbeitet. gr. 8. 1 Thlr. 15 Gr.  
— — — Die Geschichte der Apostel Jesu, nach Lucas, exegetisch, hermeneutisch, in zwei besonderen Abschnitten, exegetisch commentirend, und nach dem doctrinellen Gehalte, näher darstellend, bearbeitet. gr. 8. 2 Thlr. 15 Gr.

Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

Literarische Anzeige. In der Wagner'schen Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen und bei J. A. Barth in Leipzig zu haben:

### Alpenblumen aus Tirol.

Taschenbuch für das Jahr 1828. Mit Kupfern. 1 Thlr 12 Gr.

Leipziger ökonomische Societät. Die 2te Monatsversammlung des Winterhalbjahrs findet Mittwoch, den 5. December, Nachmittags 4 Uhr, im gewöhnlichen Lokale statt.

Das Direktorium.

Anzeige. Da ich bei meinem Unterricht in der Tanz- und Anstandslehre für Kinder noch mehrere gegenwärtig unbefetzte Stunden des Nachmittags auszufüllen wünsche, so ersuche ich Eltern und Erzieher, mich mit ihrem Vertrauen zu beehren, und überzeugt zu seyn, daß ich über die Gesundheit der mir anvertrauten Zöglinge dabei sorgfältig wachen werde. Die Ehre eines jeden Besuches erbitte ich mir früh von 7 bis halb 9 Uhr und Mittags von 12 bis 1 Uhr.

Carl Terwich,

Reichels Garten, im Hintergebäude, links, 4 Treppen.

Bekanntmachung. Es ist mir am 30. Nov., Abends zwischen 9 und 10 Uhr, eine große kupferne Wasserlaase, aus meinem Vorsaal entwendet worden; sollte sie den Herren Kupferschmieden, oder einem andern zum Verkauf angeboten werden, so bittet man ergebenst es anzuzeigen, und derjenige, der mir wieder dazu behülflich ist, erhält 2 Thaler Belohnung.

L. Märtenz.

Bekanntmachung und Einladung. Heute und morgen, als den 3. und 4. December, halte ich meine Kirmes, und bitte um recht zahlreichen Besuch. Coblis, am 2. Dec. 1827.

J. verw. Sperling.

Verkauf. Ein Pianoforte in Flügelform, von Mahagoni, sehr gut gehalten, und von einem der besten Verfertiger, steht billig zu verkaufen. Näheres ertheilt die Wein-Handlung von G. H. Pabls, Reichsstraße Nr. 396.

Verkauf. Weißen und braunen Nürnberger Leb-Kuchen von vorzüglicher Güte und echten Frankfurter Wachsstock, empfing so eben und verkauft wohlfeil.

Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Hühnerhund-Verkauf. Ein sehr schöner, starker, männlicher,  $\frac{1}{2}$  Jahr alter brauner Hühnerhund, von vorzüglicher Race abstammend, ist billig zu verkaufen. Die Expedition dieses Blattes giebt gefällige Auskunft.

Verkauf. Große geräucherte Pommerische Gänsebrüste, sind so eben angekommen, bei A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Ganz frische

Nürnberger Leb- oder Pfefferkuchen,

weiß und braun, von der besten Qualität, empfing ich so eben, und verkaufe dieselben möglichst wohlfeil.

Carl Schubert, am Markt neben Auerbachs Hof.

Handschuhe für Damen mit elastischen Zügen,

so wie bunt gestreift und alle andere Sorten, schöne Scherpen, Gürtel, feine Schnallen, Arbeitsbeutel, in Canvas gearbeitete Gegenstände, Schleiter und eine große Auswahl feiner Maroquin-Arbeitskästchen, empfiehlt als geschmackvolle Weihnachtsgeschenke

Carl Sörnig, Grimmosche Gasse Nr. 10.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2;

empfangen eine Parthie Engl. Gattune, und verkaufen selbige unter der Hälfte des Fabrikpreises.

\* \* \* Jemand wünscht gegen ein sehr billiges Honorar, Unterricht in der lateinischen, französischen und italienischen Sprache zu ertheilen. Das Nähere in der Expedition dies. Blattes.

**Vermietung.** In Stiegligens Hof ist die dritte Etage auf die Klostersgasse, bestehend aus sieben heizbaren Stuben, Vorsaal, Vorrathskammer, Holzraum, alles in einem Verschluss; ferner der Weinkeller, am Markte, ist groß, hell und trocken, und würde zu einer Italienischen Handlung sehr passend seyn. Beides ist von jetzt an zu vermieten; Auskunft ertheilt der Hausmann **Moriz** daselbst.

**Vermietung.** Es ist auf dem Alten Neumarkte Nr. 672 eine Stube nebst Kammer zu **Weihnachten** an Studierende zu vermieten.

**Einladung.** Heute, den 3. December, ladet zum Haasen- und Schweinswildpret, seine Freunde und Gönner höflichst ein. **J. G. Heinicke**, in der kleinen Pleißenburg.

**Einladung.** Heute, Montag, den 3. December, gebe ich frische Wurst. **Herrmann**, hinteres Brandvorwerk.

**Für Liebhaber des Reitens.** Wer während des gegenwärtigen Winters zu seinem Vergnügen in einem bedeckten Locale zu reiten wünscht, beliebe sich wegen der näheren Bedingungen zu erkundigen bei **E. G. Wieprecht**, auf dem Rauhe Nr. 868.

\* \* \* Eine kleine mopsartige gelbe Hündin ist mir abhanden gekommen; derjenige, welcher solche auf die Scharfrichterei zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

**Anfrage.** Um höfliche Auskunft in der Expedition dieses Blattes wird gebeten, wo das alte Lied steht und zu bekommen ist, welches sich anfängt (als jüngstens Herr Mercurius im Himmel rapportirte u. s. w.) recht dankbar wird der Anfrager dessen seyn.

\* \* \* In Nr. 140 dieses Blattes ist eine Annonce enthalten, die der Verfasser jetzt um so mehr bereuen muß, als die Wirkungen derselben, in der Absicht des Schreibers keineswegs gelegen haben. Zum Beweis für die betheiligte Person, daß kein böser Wille die Triebfeder gewesen, und daß jede eingetretene, unangenehme Folge dem Verfasser eben so unangenehm ist, wird hiermit erklärt, daß die gedachte Annonce eine bloße Erdichtung enthält, welche der Verfasser um so lieber für nicht geschrieben erklären möchte, als er die betheiligte Person hiermit freiwillig um Verzeihung bittet.

**Thorzettel vom 2. December.**

|   |    |   |    |
|---|----|---|----|
| <b>Grimma'sches Thor.</b>                             |    | <b>Nachmittag.</b>                                |    |
|   | U. | Auf d. Berliner Eilpost: Hr. Legat. Rath v. Krug, |    |
|   |    | v. Berlin, im H. de Saxe, Hr. Rsm. Zuchter,       |    |
| <b>Hr. Particul. Brett, a. Engl., v. Dresden, im</b>  | 9  | v. Berlin, pass. durch                            | 8  |
| <b>Hot. de Saxe</b>                                   | 9  | <b>Hr. Rsm. Geyer, a. Würzburg, v. Halle, im</b>  | 3  |
| <b>Die Baugner fahrende Post</b>                      |    | <b>Hot. de Russie</b>                             |    |
|   |    | <b>Kanstädter Thor.</b>                           |    |
|   |    |   | U. |
|   |    | <b>Gestern Abend.</b>                             |    |
| <b>Die Breslauer fahrende Post</b>                    | 5  | <b>Hr. Rsm. Ludwig, a. Naumburg, in der Sand</b>  | 9  |
| <b>Die Dresdner reitende Post</b>                     | 7  | <b>Bormittag.</b>                                 |    |
|   |    | <b>Die Jena'sche fahrende Post</b>                | 1  |
|   |    | <b>Peters Thor.</b>                               |    |
| <b>Hr. Weinbändler Grimm, aus Bennishausen, im</b>    | 3  |   | U. |
| <b>Kranich</b>  |    |   |    |
|   |    | <b>Gestern Abend.</b>                             |    |
|   |    | <b>Die Coburger fahrende Post</b>                 | 8  |
|   |    | <b>Bormittag.</b>                                 |    |
|   |    | <b>Hr. Prof. Herzog, v. Geta, in St. Hamburg</b>  | 7  |
|   |    | <b>Hospital Thor.</b>                             |    |
|   |    |   | U. |
|   |    | <b>Nachmittag.</b>                                |    |
|   |    | <b>Die Freiberger fahrende Post</b>               | 2  |
|   |    | <b>Die Rurberg'sche reitende Post</b>             | 2  |
|   |    |   |    |
| <b>Halle'sches Thor.</b>                              |    |   |    |
|   | U. |   |    |
|   |    | <b>Gestern Abend.</b>                             |    |
| <b>Hr. Rsm. Heißer, a. Frankfurt a. M., im Hot de</b> | 8  |   |    |
| <b>Saxe</b>   |    |   |    |
|   |    | <b>Bormittag.</b>                                 |    |
| <b>Auf der Braunschweiger Post: Hr. Rsm. Kämpf,</b>   | 5  |   |    |
| <b>a. Riga, pass. durch</b>                           |    |   |    |
| <b>Die Landsberger fahrende Post</b>                  | 8  |   |    |